



Usakos Needy Children Support Organization

„RISE AND SHINE“

Newsletter Term 1/2019 (Januar-April)



Inhalt

- Grußwort
- Die Freiwilligen
- Ein Platz für den Center
- Themen in diesem Term:
 - Recyclen im Center
 - Leseweche und andere Aktivitäten
- Neue Schulkleidung
- Hausbesuche
- Osterparty
- Erhaltene Spenden
 - Rote Beete und Wassermelonen
- Wunschliste, Spendenaufruf
- Ein großes Dankeschön

Grüßwort

Once again we will take you into the the world of UNCSO and give you an insight on all our activities, progress and challenges.

Das Jahr 2019 wird das Jahr von RISE AND SHINE für UNCSO sein.
Mit einem neuen Jahr kommen neue Herausforderungen, Stärken und neue Gedanken.

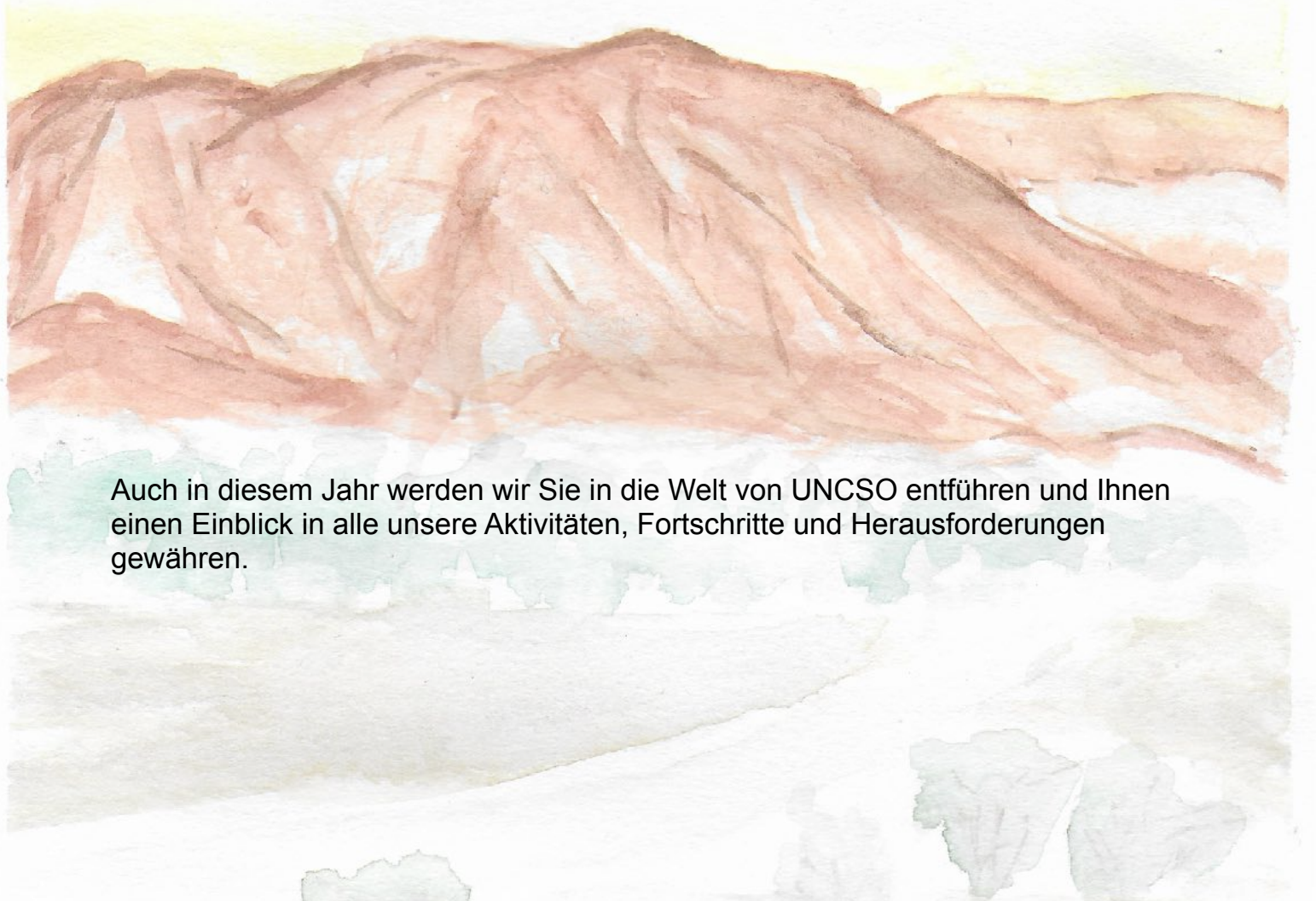
Namibia erklärte eine Notsituation im Land als Folge der Dürre und appellierte an alle um Hilfe und Unterstützung.

Im Laufe des ersten Quartals wurde viel erreicht.

Viele Herausforderungen werden bewältigt und erreicht.

Deshalb möchten wir allen unseren Spendern, Unterstützern, Stakeholdern und Freiwilligen für ihre bewundernswerten und besonderen Spenden und ihre harte Arbeit für die Organisation danken.

Marianne und Ingrid



Auch in diesem Jahr werden wir Sie in die Welt von UNCSO entführen und Ihnen einen Einblick in alle unsere Aktivitäten, Fortschritte und Herausforderungen gewähren.

Die Freiwilligen



Jakob, 20
Abiturient



Magdalena, 23
Studentin
Grundschullehramt



Magnus, 20
Abiturient



Anthonja, 19
Abiturientin



Carina, 16
Realschülerin

Das ständige zusammen leben und zusammen arbeiten brachte immer neue Herausforderungen mit sich. Diese konnten wir durch klärende Gespräche meist schnell gemeinsam überwinden. Die Wochenenden nutzten wir zum gemeinsamen kennenlernen Namibias und, natürlich, für die Wochenplanung.

Ein Platz für den Center

Die Frage nach der Bleibe des Centers beschäftigte uns nicht erst im Jahr 2019. Schon im dritten Term 2018 hatten wir uns mit dem Gedanken anfreunden müssen, die Räumlichkeiten der Grundschule verlassen zu müssen. Durch ein neues Schulsystem, sollte an der Elifas-Goseb-Primaryschool eine achte Klasse eingeführt werden, welche selbstverständlich ihren Platz im Schulgebäude benötigte, der durch uns belegt wurde.

In den Sommerferien wurden also die Habseligkeiten des Projekts in einer nahegelegenen Halle untergebracht und selbst der Spielplatz musste seinen angestammten Platz auf dem Schulhof verlassen.

Als Ausweichort für den Center war zuerst ein Gebäude angedacht, welches sich noch im Bau befand und ursprünglich ein Heim für Volontäre hätte werden sollen. Es wurde mit Hochdruck an der Vollendung des neuen Hauses gearbeitet, doch verschiedene ungünstige Umstände zogen den Bau stark in die Länge.

Es musste also eine Übergangslösung gefunden werden.

Ein Platz in der nahegelegenen Kirche offenbarte sich leider als Sackgasse. Die Zeit drängte, -wir brauchten eine Lösung.

Als die Schule im Januar wieder anlief, gab es dann endlich einen Plan, der zwar nicht perfekt war, aber dennoch den Fortlauf des Centerbetriebes gewährleistete. Wir blieben auf dem Schulgelände, jedoch mussten wir uns unter freiem Himmel mit Zelten arrangieren.

Eine reibungslose Hausaufgabenzeit war unter diesen Umständen nahezu unmöglich.

Schon am nächsten Tag erkundigte sich Marianne beim Schulleiter, ob man nicht wenigstens bis zur Einführung der achten Klasse in die Räumlichkeiten der Schule zurückkehren könne. Die Bitte fand Gehör und noch am selben Tag kehrte der Center in die altbekannten Klassenräume zurück.

Die Suche nach einer Heimat für das Projekt war bis auf Weiteres vertagt.

Tatsächlich wurden die Gespräche über eine achte Klasse in den folgenden Wochen immer leiser. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass der Center auch auf längere Sicht in den Klassenräumen der Grundschule verbleiben kann.

Sollte es eines Tages doch noch zu einem Rausschmiss kommen, so steht zu dieser Zeit mit Sicherheit das neue Gebäude zum Einzug bereit. -Man kann also durchatmen und der Zukunft etwas gelassener entgegensehen.



Themen in diesem Term

Recyceln im Center

Eines fällt auf, wenn man durch die Namibische Landschaft fährt: Die Büsche nahe der Städte sind Plastiktütenfänger, die Flussbetten und Lebensräume verunreinigt. Mülltrennung ist in Namibia leider ein Fremdwort. Nur in Windhoek kann man vereinzelt mehrere, verschieden farbige Mülleimer sehen. Im Hausmüll wird alles einfach zusammen geworfen, egal ob Glasflaschen, Biomüll oder Plastik. Müll und Müllentsorgung sind ein großes Thema in Namibia, besonders in den Townships.

Es war uns und Marianne demnach ein Großes Anliegen, dass Thema Recycling den Kindern näher zu bringen.

Anhand von Erzählungen, Bildern und einem Video zu dem „Weg der Plastiktüte“ versuchten wir zu verdeutlichen, dass im Flussbett liegender Müll nicht dort bleibt, sondern in die Meere gespült wird und dort eine große Gefahr für die Tiere und ihren Lebensraum darstellt.

Immer wieder während des Alltags ermutigten wir die Kinder ihren Müll zu entsorgen. Oft werden Bonbonpapier und Schnipsel einfach unachtsam fallen gelassen, die Kinder kennen es einfach nicht anders.

Um den Kindern in der Realität zu zeigen, dass Recycling sinnvoll und möglich ist, stellten wir aus einer Mischung von Wasser, Altpapier, Späne und Mehl eine Masse her. Diese formten wir mit den Kindern in kleine Briketts (indem wir das Wasser herauspressten), welche wir trocknen ließen. Diese können zum Feuer machen gebraucht werden. Mit ein Brikett kann man etwa eine Portion Pap (Brei) kochen.

Die Kinder waren äußerst offen und wissbegierig gegenüber diesen nützlichen Recycling-Ideen.



Lesewoche

Die Woche vor den Osterferien war dem Lesen gewidmet. Marianne ermutigte die Kinder, möglichst jeden Tag mehr zu lesen, besonders während der Osterferien, wenn „der Körper ruht, aber nicht das Gehirn“. Es war wichtig zu vermitteln, dass Lesen Wissen bedeutet; Mithilfe von Wissen kann man weit im Leben kommen und seinen Lebensunterhalt verdienen.

Jedes Kind im Center sollte einen kurzen Text mitbringen, den es vorlesen konnte. Einer nach dem anderen lasen sie; Anthonja und Marianne hörten jedem Kind zu, unterstützten es, korrigierten und halfen, das Lesen zu verbessern.



Weitere Aktivitäten

Neben den Hausaufgaben, dem Lernen für die Prüfungen, den Diskussionen über Recyclen und dem Lesen füllten wir die Nachmittage auch mit singen, tanzen, spielen, basteln und Experimenten.



Gestalten von
Valentinstagskarten



Beim lösen eines Quiz über
Namibia



Hygiene Tag,
Jeden sauber
waschen



Teamwork



Jakob zeigt ein
Experiment

Neue Schulkleidung

Neues Schuljahr, neue Schulkleidung. Im Februar war es wieder soweit. Vorerst wurden alle Kleider- und Schuhgrößen zusammengetragen, um anschließend im lokalen Pep-Store alles einzukaufen. Neben weißen Hemden, langen grauen Hosen, kurzen Shorts und Röcken für den Sommer, landeten auch Socken und Schuhe im Einkaufskorb. Anschließend wurde die neue Schulkleidung verteilt und anprobiert. Die Kleidung, die nicht passte, wurde umgetauscht und fehlende Kleidungsstücke, die es im lokalen Pep nicht gab, wurden im Nachbarort, Karibib, gekauft. Da die Schuluniform Pflicht ist, und sich kaum eine Familie unserer Kinder eine Schuluniform leisten kann, ist es dringend nötig gewesen den Kindern dies, dank Ihrer Spenden, stellen zu können.



Hausbesuche

Wie jeden Term, standen auch diesen, die Besuche in den Häusern der Kinder an. Dadurch erhielten wir Volontäre einen Einblick in die Lebensumstände der Menschen im Township, und insbesondere in das Leben unserer Centerkids. Bei den Besuchen haben wir die Eltern, Geschwister oder auch andere Verwandte und Freunde getroffen. Durch Spenden und die Hilfe von Volontären wurden sogenannte "Shacks", in denen die meisten Kinder mit ihrer Familie leben, neu gebaut, renoviert und möbliert. Oftmals schläft die ganze Familie in einem Zimmer, manche teilen ihr Zimmer mit ihren Geschwistern, die wenigsten haben ein eigenes Zimmer und ein eigenes Bett. Trotz fehlender Elektrizität und fließendem Wasser, meistern sie trotzdem ihren Alltag.



Osterparty

In diesem Jahr arbeiteten Anthonja und Marianne zusammen, um eine wunderbare Osterparty für die Kinder im Center zu organisieren. Einen ganzen Nachmittag lang standen die beiden in der Küche und backten Muffins und Kuchen. Am nächsten Morgen dekorierten sie diese mit buntem Zuckerguss und Streuseln.



Anthonja nahm sich die Zeit, mit den Kindern Osterkörbe vorzubereiten, zusammenzustellen und zu dekorieren, die dann mit einigen Osterleckereien gefüllt wurden.

Bevor sich alle voneinander verabschiedeten, tanzten sie und genossen dann ihren Kuchen.

Die Abschiedsfeier war ein fröhliches, buntes Ende des ersten Terms des Jahres.



Erhaltene Spenden

Ein verspäteter Weihnachtsgruß

In Usakos hatte sich der Weihnachtsmann zwar etwas verspätet, aber die Geschenke die er mitbrachte waren sowohl Überraschung als auch Freude für unsere Centerkids.

Die Person die hinter der Weihnachtsüberraschung steckt, ist die ehemalige Volontärin Rebecca. Neben Zahnbürsten, Notizbüchern, Süßigkeiten und vielem mehr, gab es auch einen netten Weihnachtsbrief aus der Ferne, über den sich alle sehr gefreut haben.

Ein herzliches Dankeschön an Rebecca und allen weiteren Mitwirkenden, die den Kindern diese Freude bereitet haben.

Rote Beete und Wassermelonen

Diesen Term hat ein nahe gelegener Farm Plot beschlossen, uns mit frischen Obst und Gemüse zu unterstützen, wann immer welches übrig, oder aufgrund der Ästhetik nicht für den Verkauf geeignet war. Diese Spenden stellen eine große Unterstützung für uns, als auch für Kinder dar, da es für sie eine seltene Chance ist frisches, und vor allem gesundes, vitaminreiches Essen zu-bekommen, was sonst auf die Dauer zu teuer wäre. Die erste Spende war eine unglaublich große Menge an Wassermelonen, welche zwei Wochen täglich jedem von 40 Kindern eine Portion bereitstellte. Die zweite Spende bestand aus einer großen Tüte grüner Bohnen, welche Petra zum verfeinern der Soßen nutzte. Auch wenn die Kinder zunächst skeptische Blicke austauschten, da sie Bohnen noch nie gegessen hatten, mochten sie diese im Endeffekt doch. Weitere zwei Spenden waren Rote Beete. Petra hat diese geschält und gekocht, die Kinder liebten es. Man konnte glückliche Gesichter mit rot umrahmten Mündern im ganzen Center erblicken. Wir sind sehr dankbar für die Spenden und die Unterstützung!



Wunschliste

Kunst und Bastel Material

- Stifte
- Radiergummis, Anspitzer
- Papier
- Kleber

Material for the Centerkids

- Kleidung, Schuhe (auch gebraucht!)
- Bettwäsche
- Bücher
- Spielzeug
- Rucksäcke
- Zahnbürsten, Zahnpasta

Material um das Haus fertig zu stellen

Unterstützung für Malerarbeiten, Auslegung des Bodens und die Installation von Elektrizität

Spendenaufruf

Um die oben gelisteten Materialien vor Ort selbst besorgen zu können, sind wiederkehrende Spenden wenn auch kleinere Beträge für das Center überlebenswichtig, da erst regelmäßige Spenden das Planen für die Zukunft und zukünftige Investitionen ermöglichen.

Viele von den oben genannten Materialien müssen jedoch nicht neu sein und sind auch im gebrauchten Zustand eine große Unterstützung für das Center, weswegen das Zuschicken von Materialien, alten (aber noch funktionierenden) Geräten oder gebrauchten Klamotten ebenfalls eine große Unterstützung für das Center darstellt. Das Verschicken ist über die Organisation "Hilfe Namibia" möglich, wodurch deutlich geringere Versandkosten für den Absender anfallen und Sammelpakete erstellt werden, die 3-4 mal jährlich verschickt werden.

WIR BRAUCHEN VOLONTÄRE!

Wenn Sie jemanden kennen der Freiwilligenarbeit leisten möchten, nach einer Anlaufstelle im Ausland sucht, oder Sie Jemanden kennen, der Jemanden kennt :
Bitte helfen sie uns und erzählen von **UNCSO**
Die Centerkinder und Marianne brauchen die Unterstützung!

Bitte Helfen Sie mit in die Zukunft der Kinder zu investieren!

Nur mit geeinten Kräften können wir Armut bekämpfen und die Kinder Namibias Scheinen lassen.

Vielen Dank!

Spendenkonto in Deutschland:

Deutsch-Namibische Gesellschaft e.V.:
IBAN: DE 42 3008 0000 0211 3508 11
BIC: DRESDEFF300
Bank: Commerzbank AG
Intended purpose: UNCSO / Usakos

Donation account in Namibia:

UNCSO / Usakos:
Account number: 6 2124 732 258
Branch code: 281073
Bank: First National Bank; Branch
Karibib
SWIFT-BIC: FIRNNANX

Verwendung ihrer Spenden

- Tägliche warme Mahlzeit für die Kinder im Center
- Schul Gebühren, Schuluniform and Schulbedarf

You can exclusively get a receipt of donation from:

Deutsch-Namibische Gesellschaft e.V. (German-Namibian Society)
Sudetenlandstraße 18
D-37085 Göttingen
Tel.: 05 51 / 7 07 67 81
Fax: 05 51 / 7 07 67 82
e-mail: buero@dngev.de

Für weitere Informationen Kontaktieren sie uns bitte:

Namibia: [Marianne Izaaks](mailto:marianne@uncso.org) uncso@yahoo.com

Deutschland: [Ingrid Pfannkuchen](mailto:ipfannkuchen@web.de) ipfannkuchen@web.de

Ein großes Dankeschön...

...an alle Spender, Unterstützer, Mitglieder, Freiwillige und Freunde im Namen der **UNCSO** Kinder und Marianne!

Mit ihrer Unterstützung können wir in diesem Jahr sagen:
Rise and Shine!

